Philosophische Marktstunde

MURRHARDT. Die philosophische Marktstunde am kommenden Freitag, 24. Juni, 10 bis 11 Uhr in der Stadtbücherei widmet sich dem Thema „Digitaler Humanismus“. Die Teilnahme ist kostenlos. In der Marktstunde sollen philosophische Grundfragen ohne Lektüre miteinander besprochen und beleuchtet werden und zwar aus eigenen Erfahrungen oder Überlegungen heraus.

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Murrhardt persönlich (während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle), schriftlich (Obere Schulgasse 7), per Fax 07192/9358-10 oder unter *https://vhs-murrhardt.de* entgegen. Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es beim VHS-Team unter Telefon 07192/9358-0.

Wasserfreunde Hinterwestermurr feiern ihr 26. Badfest

MURRHARDT. Nach zwei Jahren Coronapause fand endlich wieder das traditionelle Badfest der Wasserfreunde Hinterwestermurr statt. Wie die Vereinsmitglieder konnten es auch die Gäste kaum erwarten, bis das altbekannte Fest zum Start der Badesaison in seine nächste Runde ging, berichten die Wasserfreunde. Das Warten wurde belohnt: Auf dem Gelände am Bädle in Hinterwestermurr fanden sich schon am Vormittag die ersten Gäste zum Frühschwimmerweißwurstfrühstück ein. Weiter ging es mit der Verköstigung gegen Mittag unter anderem mit Klassikern vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie Cocktails von der Bar. Zudem geboten war ein umfangreiches Programm für die jüngeren Gäste samt Seepferdchenabzeichen, Hüpfburg und Kinderschminken. Auch das wechselhafte Pfingstwetter tat dem 26. Badfest und der Stimmung keinen Abbruch. Es konnte bis abends gefeiert und die Bädlesaison eingeläutet werden. „Wir sind froh, dass so viele zufriedene Gäste hier waren und das Fest wieder stattfinden konnte. Außerdem freuen wir uns bei dem Wetter ganz besonders über das Festzelt, das wir in diesem Jahr gemeinsam mit dem Gesangverein Westermurr für Badfest und Hocketse nutzen“, so Wasserfreundevorstand Jürgen Wurst. Foto: Wasserfreunde

Frau stürzt von Balkon

SCHWÄBISCH HALL. Eine Anwohnerin der Nefflenallee in Schwäbisch Hall-Hessental hat am Montagabend gegen 23 Uhr gemeldet, dass eine Person von einem Balkon gestürzt sei. Die eingetroffenen Beamten fanden hinter dem Gebäude eine 32 Jahre alte Frau, die in einem Gebüsch lag, wie die Polizei berichtet. Rettungskräfte wurden daraufhin hinzugezogen, damit die Frau medizinisch versorgt werden konnte.

Warum die 32-Jährige von dem Balkon gefallen ist, ist nach derzeitigem Kenntnisstand unklar. Die Polizei Schwäbisch Hall hat die Ermittlungen zu dem rätselhaft anmutenden Fall aufgenommen. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0791/400-0 zu melden.

Zwei Bildschirme und Geld gestohlen

SCHWÄBISCH HALL. Unbekannte haben bei einem Einbruch in ein Schwäbisch Haller Unternehmen einen geringen Bargeldbetrag und zwei Bildschirme entwendet. Wie die Polizei berichtet, haben sich die Täter im Zeitraum zwischen Dienstag, 14. Juni, und Samstag, 18. Juni, Zutritt zum Unternehmen verschafft. Dies gelang ihnen über ein nicht verriegeltes Fenster des Firmengebäudes in der Straße Wilhelm-Heller-Ring. Die Einbrecher durchsuchten anschließend die Räumlichkeiten.

Albverein lädt zu Vormittagstour ein

MURRHARDT. Der Murrhardter Albverein bietet am kommenden Sonntag, 26. Juni, eine Vormittagswanderung rund um Waldenburg an. Entgegen der Angaben im Wanderplan muss die für diesen Tag vorgesehene große Tour von Schwäbisch Hall nach Waldenburg leider ausfallen, und die Anreise erfolgt mit dem Privatauto, so der Albverein. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 9.30 Uhr am Parkplatz der Murrhardter Stadthalle. Die Wanderstrecke beträgt knapp zehn Kilometer auf durchgehend guten Wegen ohne große Höhenunterschiede. Im Anschluss ist eine Einkehr in einer Waldenburger Gaststätte geplant. Gäste sind wie immer willkommen.

Vortrag: Großmutters Hausmittel

MURRHARDT. Die Murrhardter Landfrauen laden am Mittwoch, 29. Juni, um 14 Uhr zu einem Vortrag im Wahlenlamm, Fornbacher Straße 161, in Murrhardt-Hausen ein. Das Thema: „Großmutters Hausmittel, Wickel, Auflagen und mehr – altes Wissen neu entdeckt“. Referentin ist Dorothea Endreß. Die Anmeldung ist bei Andrea Wurst unter Telefon 07184/642 möglich.

Begegnungscafé: Singkreis fällt aus

MURRHARDT. Eigentlich war geplant, dass der offene Singkreis am Freitag, 24. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr im Begegnungscafé der Initiative Kirche vor Ort, Fornsbacher Straße 3 in Murrhardt zusammenkommt. Das Treffen ist nun aber vor dem Hintergrund der steigenden Coronainfektionszahlen abgesagt worden.

Die Orgel als Klangfarbenpalette

Angela Metzger eröffnet bei ihrem Konzert in der Stadtkirche einen weiten Hörraum. Die Organistin reist spielerisch durch ganz verschiedene Stile und Gattungen französischer und deutscher Werke und zaubert so ein Mosaik aus Kompositionen vom Barock bis zur Gegenwart.

Von Elisabeth Klaper

MURRHARDT. Ein Programm von außergewöhnlicher Bandbreite präsentiert die Konzertorganistin Angela Metzger aus München, die in vielen Ländern auftritt, beim jüngsten Orgelzykluskonzert. Abwechselnd interpretiert sie analytisch und nuancenreich alte und moderne Kompositionen vom 17. bis zum 21. Jahrhundert auf der Mühleisenorgel der Murrhardter Stadtkirche. Dabei nimmt sie die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine spannende Reise quer durch die Stile, Gattungen und Charakteristika der französischen und deutschen Orgelmusik mit.

Unter dem Motto „Moving Colours“, Farbbewegungen oder sich bewegende Farben, nutzt sie virtuos die Vielfalt der Register, Klangfarben und Effekte des Instruments. Auch dank des intensiven Studiums der Kompositionen und deren Einzelheiten gelingt es ihr, ein überaus farbenprächtiges Mosaik der Melodien, Harmonien, Dissonanzen und Rhythmen zu kreieren. Im Zentrum steht die Komposition, die das Motto inspirierte: „Moving Colours“ von dem in Deutschland lebenden Ungarn Zsigmond Szathmáry. Er schrieb das moderne Tonkunstwerk 2008 für einen Orgelwettbewerb in Schramberg.

„Das Konzept dieser Komposition ist sehr durchdacht“, betont Angela Metzger. Unterschiedliche Formen und Elemente, Strukturen und Registrierungen wechseln sich ab. Eine wichtige Rolle spielt das Register der Klarinette mit durchschlagender Zunge und Windschwellereffekt zur differenzierten Gestaltung der Lautstärke. Das Werk ist zwar kein Ohrenschmaus, aber eine spektakuläre, dramatische Klangmalerei aus abstrakt wirkenden melodischen und harmonischen Fragmenten mit scharfen Dissonanzen. Toncluster, von Girlanden aus Tonwiederholungen durchzogen, Läufe und Figuren sind kontrastreich gruppiert, akzentuiert durch kurze, an Hupen erinnernde Einwürfe.

Ein wahrlich prächtiges Hörerlebnis ist „Le Vive le Roy des Parisiens“ des barocken französischen Tonschöpfers André Raison. Er schrieb das hymnische Werk 1687 zu Ehren des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Als dieser nach der Genesung von einer Krankheit ins Pariser Rathaus gekommen war, feierten Hofstaat und Einwohner ein pompöses Fest. Laut Angela Metzger diente im damaligen Frankreich die Orgel nur für geistliche Musik. Aber: „Raison integrierte raffiniert versteckt einige Gassenhauer in dieses Offertorium, ein Werk für die Gabenbereitung vor der Kommunion in der katholischen Messe.“ So entstand eine vergnügliche Mischung aus feierlichen barocken Klängen und augenzwinkernden Melodien, die mit graziösen Figuren umrankt sind.

Orchestrale Registerfülle, atmosphärische Nuancen, innovative Formen und Effekte sowie an unterschiedliche Tänze erinnernde Rhythmen prägen die technisch kniffligen Etüdenvariationen über ein Wiegenlied Opus 48 der zeitgenössischen französischen Komponistin Rolande Falcinelli. Innovativ im Rahmen der Barockmusik registriert und ausgearbeitet wirken jedoch auch die Variationen in der Choralpartita über das Abendlied „Christ, der du bist der helle Tag“ von Johann Sebastian Bach, ebenfalls mit tänzerischen Rhythmen, sodass das Werk an eine Suite erinnert.

Angela Metzger zeigt sich experimentierfreudig an der Mühleisenorgel. Bei ihrem Konzert in der Stadtkirche präsentiert sie ein stilistisch und klangfarblich außergewöhnlich abwechslungsreiches Programm. Foto: Elisabeth Klaper

Den Rahmen von Angela Metzgers stilistisch und klangfarblich außergewöhnlich abwechslungsreichem Programm bilden je zwei Kompositionskombinationen aus Präludium und Fuge. Am Anfang steht Felix Mendelssohns romantisches Werk Nr. 1 in e-Moll aus Opus 35. Kunstreich gestaltete Akkordbrechungen bestimmen das ernste, dunkle Präludium, das schwierige Lebenssituationen zu illustrieren scheint. Die Fuge strahlt hingegen die tröstende, stärkende Kraft des Glaubens aus. Die feierliche Harmonik und eine von Mendelssohn eigens kreierte Choralmelodie steigern sich zu einer strahlenden Schlusskadenz, die danach wieder abebbt, leise und sanft verklingt. Den Abschluss bildet das jubilierende, tänzerisch beschwingte Opus 7 Nr. 1 in H-Dur von Marcel Dupré mit wellenartigen Klangstrukturen und ornamentalen Figurationen.

Das Publikum dankt Angela Metzger mit enthusiastischem Beifall für ihr grandioses Konzert. So setzt sie noch eine Zugabe drauf: das bekannte zärtliche Wiegenlied von Louis Vierne mit schwebenden Klängen, die wie warme Lichtnuancen wirken.

Löwensteiner Geschichte(n)

LÖWENSTEIN. Mit der Naturparkführerin Sabine Rücker geht es am Samstag, 25. Juni, auf Erkundungstour durchs Städtchen Löwenstein. Dabei lässt sich Spannendes über die Seherin von Prevorst, den Tierschützer

Blick auf Löwenstein. Foto: privat

und Literaten Manfred Kyber, der von 1923 bis 1933 in Löwenstein lebte, oder den sagenumwobenen Tanz- und Henkersplatz am Stutz erfahren – inklusive einiger kurioser Geschichten. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Freihaus, Eingang Manfred-Kyber-Museum. Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich (Telefon 07130/4017850 oder E-Mail: *ruecker@die-naturparkfuehrer.de*).

Naturparkschulen üben sich im „wilden Kochen“

Bei einem Netzwerktreffen in Welzheim stand neben Austausch und Vernetzung das Zubereiten von Speisen am offenen Feuer auf dem Programm.

WELZHEIM/MURRHARDT. Der Geruch von Lagerfeuer lag in der Luft, denn das diesjährige Netzwerktreffen der Naturparkschulen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald stand unter dem Motto „wildes Kochen“. Es fand nach pandemiebedingter Pause vor Kurzem an der Janusz-Korczak-Schule, dem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum in Welzheim statt.

Bürgermeister Thomas Bernlöhr eröffnete die Veranstaltung und hieß die Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen, die ein vielfältiges Programm erwartete, wie das Team des Naturparkzentrums Murrhardt berichtet. Eine Kochgruppe bereitete am offenen Feuer Pizza Calzone, Fladen mit Wildkräutersauerrahm, Waldlimonade und

Zum Kochen über dem offenen Feuer ist der Bau eines Dreibeins sozusagen Grundvoraussetzung. Foto: Monika Sanwald/ Naturpark

andere „wilde“ Rezepte zu. Auf einer Wanderung in der Umgebung der Schule wurde Wissen zu essbaren Kräutern vermittelt und eine Schnitzgruppe stellte Dreibein, Gabeln und andere nützliche Kochutensilien her. Unter der Anleitung von Naturparkführerinnen und -führern, einer Ernährungsberaterin sowie eines Erlebnispädagogen wurden die Lehrkräfte selbst aktiv und sammelten neue Impulse zur Gestaltung von Aktionen mit Schülerinnen und Schülern. „Mit rund 60 Teilnehmenden ist das Netzwerktreffen ein voller Erfolg“, sagte Naturparkgeschäftsführer Karl-Dieter Diemer. „Solch ein großartiges Treffen ist nur mit der Gemeinschaftsleistung aller Netzwerkpartnerinnen und -partner zu organisieren,“ ergänzte Schulleiterin Gisela Bulant.

Im Fokus des Netzwerktreffens stand neben der Fortbildung der Lehrkräfte auch der Austausch über aktuelle Projekte der Schulen im Zusammenhang mit der Arbeit als Naturparkschule. Zudem konnte sich die Janusz-Korczak-Schule als bisher einziges sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum im Netzwerk vorstellen. „Natürlich soll der gegenseitige Erfahrungsaustausch dabei auch nicht zu kurz kommen“, erklärte Diemer. Und so blieb beim Genießen des selbst gekochten Wildnisbuffets genügend Zeit, sich kennenzulernen und zu vernetzen. Ferner konnte der neue Naturparkbound „Durch den Römerwald mit Kräuterhexe Tini“ erstmalig bespielt werden und steht nun allen Interessierten offen. Er startet am Ostkastell und ist auf der Homepage *www.actionbound.com* mit den Stichworten „NPSFW“ oder „Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald“ zu finden.

Der Verband Deutscher Naturparke hat das Projekt „Naturparkschule“ ins Leben gerufen, das auf eine langfristige und nachhaltige Kooperation zwischen den Naturparks und zugehörigen Schulen abhebt. Ziel ist es, Schüler und Schülerinnen für Natur, Region und Heimat zu begeistern und langfristig für Umwelt- und Nachhaltigkeitsfragen zu sensibilisieren. 2016 wurde die erste Naturparkschule im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald zertifiziert. Mittlerweile umfasst das Netzwerk 14 zertifizierte Schulen aus fünf Landkreisen. Das Netzwerktreffen wird jährlich an einer dieser Schulen ausgerichtet und bietet Fortbildungen zu einem ausgewählten Thema. Teilnehmen können Lehrkräfte aller zertifizierten Schulen im Naturparkgebiet sowie am Projekt interessierte Schulen. pm